

Zum Tod von Rudolf Zins

Der langjährige Gemeinderat und 2. Bürgermeister verstarb im 95. Lebensjahr



Foto: W. Jirschik

Die Überparteiliche Wählergruppe Baierbrunn e. V. (ÜWG) trauert um ihr **Gründungsmitglied Rudolf Zins**.

Rudi Zins, wie er kurz genannt wurde, war eine Baierbrunner Institution. Von 1972 bis zu seinem Ausscheiden 2002 vertrat er die ÜWG als Gemeinderat und war über viele Jahre hinweg auch 2. Bürgermeister.

Langjähriger Gemeinderat

In seiner jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeit hat R. Zins vieles für Baierbrunn bewegt, vieles angestoßen und eine Reihe von wichtigen Projekten begleitet. Beispielsweise seien hier genannt: Die Kanalisation einschließlich Regenwasserkanal für Baierbrunn, das Sport- und Bürgerzentrum, die altengerechten Wohnungen am Sattlerkreuz, der Kauf des ehemaligen „Ketterl-Anwesens“ und dessen Umbau zum jetzigen Rathaus, Rückbau und für den Ort angemessene Gestaltung der B 11 oder die Schaffung des Projekts „Bauland für Einheimische“ in Buchenhain-West.

Als Gemeinderat und als 2. Bürgermeister war R. Zins hochgeschätzt. Sein Wort hatte Gewicht. Er konnte für kommunalpolitische Anliegen mit Nachdruck eintreten und überzeugend argumentieren. Auf einer Linie mit der damaligen Ersten Bürgermeisterin Christine Kammermeier konnten so wichtige Beschlüsse gefasst und umgesetzt werden. Verantwortung zu übernehmen war für R. Zins kein leeres Wort, er hat sie aktiv übernommen. In seine Zeit fiel auch die Vorbereitung und Durchführung der 1 200-Jahrfeier von Baierbrunn im Jahre 1976.

Bürgermedaille für besondere Verdienste

Nachdem sich R. Zins über viele Jahre um Baierbrunn verdient gemacht hatte, verlieh

ihm Bürgermeisterin Christine Kammermeier im Oktober 1987 die Bürgermedaille der Gemeinde Baierbrunn. Anlass war der 60. Geburtstag von R. Zins. In der Laudatio hob Chr. Kammermeier besonders seine charmant-bayerische, liebenswürdige Art hervor, gepaart mit seiner Schlagfertigkeit, Klarheit und seinem guten Willen, erfolgreich für die Gemeinde zu wirken.

30 Jahre Vorstandsarbeit für die ÜWG

Die Überparteiliche Wählergruppe Baierbrunn hat R. Zins sehr viel zu verdanken. Nicht nur, dass er mit anderen Aktiven anno 1971 die ÜWG ins Leben gerufen hatte, er war fast 30 Jahre lang in der Vorstandschaft engagiert, davon neun Jahre als 1. Vorstand. Die Wahlprogramme sowie die kommunalpolitischen Vorstellungen dieser Zeit tragen seine Handschrift. Wichtig waren ihm insbesondere der Erhalt des örtlichen Charakters von Baierbrunn, eine gesunde, an der Finanzkraft orientierte, gemäßigte Entwicklung des Ortes und die Stärkung der Vereine und der Ortsgemeinschaft.

Für seine Verdienste um die ÜWG wurde R. Zins im Jahre 2000 der Titel „Ehrevorsitzender der ÜWG“ verliehen.

Interessiert und engagiert bis zuletzt

Auch nachdem R. Zins 1990 in den beruflichen Ruhestand trat, war er bis 2002 noch zwölf Jahre lang als 2. Bürgermeister im Gemeinderat aktiv. Doch auch danach „war noch lange nicht Schluss“. Er war weiterhin über die ÜWG hinaus aus dem kommunalpolitischen Geschehen nicht wegzudenken. Sein Rat war gefragt und er bezog mit Nachdruck Stellung, wenn er der Meinung war, dass etwas nicht zum Wohle von Baierbrunn sei. Mit dem Tod seiner geliebten Ehefrau im Jahr 2014 wurde es ruhiger um ihn. Er lebte weiter allein in seinem Haus in der Bahnhofstraße. Dennoch waren sein Rat und sein umfassendes Wissen um alle früheren Gemeindeangelegenheiten weiterhin gefragt. Er wusste „einfach alles“ rund um Baierbrunn. Sein Erinnerungsvermögen und sein wacher Geist blieben ihm bis zuletzt. Erst als es im eigenen Heim nicht mehr ging, zog er sich ins Alten- und Pflegeheim in Ebenhausen zurück. Dort verstarb er am 14.07. dieses Jahres.

Rudi Zins wird uns stets in bester Erinnerung bleiben. Die Überparteiliche Wählergruppe Baierbrunn ist ihm für alles sehr dankbar und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wolfgang Jirschik